

Naturkindergarten Greifenhain sprüht Fantasie

Graffiti-Kunst mit Herz

Unser Greifenhainer Naturkindergarten soll noch stärker ausstrahlen. Teils triste Wände sollen davon erzählen, was uns wichtig ist. Lasst uns ein Graffiti-Projekt mit den Kindern machen, entschlossen sich kurzerhand die Pädagoginnen und Pädagogen. Und sie fanden begnadete Helfer in dieser Angelegenheit: Martin Jainz und Dirk Hiekel sind Graffiti-Profis in Cottbus und machen Kunst mit Herz – so lautet Martins Devise. Beide führen die Mädchen und Jungen entsprechend deren Vorlieben und Leidenschaften an die Arbeit mit der Sprühdose. Dieses „Malgerät“, so erfuhren wir Neugierigen, ist erst an die 50 Jahre alt. Mit mutwilligem Geschmiere auf beliebigen Flächen wollen echte Sprayer nichts zu tun haben, das verdirbt nur den Ruf ihrer Kunst. So werden sie sich bald mit den jungen Talenten einig: Wir machen zu Bildern, was wir lieben, und was wir schützen wollen. Am ersten Projekttag, dem Sonnabend, brachten der Pädagoge Jainz und der Projektorganisator Hiekel die Kinder dazu, sich vorzustellen, Ideen zu äußern, sich auszuprobieren und die vorgesehenen Flächen zu grundieren.

Erstmal Pause. Christine Bertschi vom Kita-Verein gab Quark mit Pellkartoffeln und Leinöl aus. Die Kräuter und bunten Blüten im Quark regten nicht nur den Geschmack, sondern auch die Fantasie an. Von Einheimischen gebackener Kuchen sowie Tee aus dem Kräutergarten machten gute Laune ebenso wie das Wetter.

Am folgenden Sonntag gingen die jungen Spraydosenkünstler schon weitgehend eigenständig an die Gestaltung der Sockelbilder. Eine Woche zuvor hatten Eltern und weitere Helfer die auserwählten Flächen mit Mörtel und Putzkelle hergerichtet. Gute Bedingungen also, um zu zeigen, wie mit Kranich, Igel, Frosch oder Sonnenblume ein Haus lehrreich und ansehnlich wird. Für uns als neugierige Greifenhainer war es sehr unterhaltend und auch spannend zu schauen, wie sich aus den anfänglichen Gesprächen und Zeichenübungen schließlich Ideen und Bilder entwickelten. Niemand kannte das Ergebnis, das an diesem Sonntag auf den Wänden entstehen würde. Aber das Thema, das hatten alle vor Augen. Eine spannende Sache.

Richtig schrill geht es auf einer kleineren Wand seitlich des Hauptgebäudes zu. Hier haben sich am Sonnabend, dem Kennenlern- und Übungstag, die jungen Akteure mit ihren Vornamen in Graffiti verewigt: Tobias, Mia, Antonia ... an die 18 Mitwirkende aus dem Kindergarten, ehemalige Kindergartenkinder und Freunde aus der Region. Und je mehr man hinschaut, desto mehr entdeckt man - auch den kleinen Schriftzug „Kunst mit Herz“. Und mit Verstand, möchte man hinzufügen.

Volkmar KÜch



Die jungen Graffiti-Künstler verewigen sich auf der seitlichen Wand mit ihren Namenszügen, im Fachjargon auch „Tags“ genannt.



Kreatives Schaffen an jeder Hausecke – ein spannender Prozess